Kampf um Gabrielle

Von Aleph

Kampf um Gabrielle

Nach der Begegnung Xenas und Gabrielles mit Cassandra waren nun 3 Wochen vergangen.

Cassandra hatte Xena alleine in der Höhle zurückgelassen die sehnsüchtig auf Gabrielle wartete. Cassandra haben die Beiden es zu verdanken das sie sich ihrer Gefühle klar wurden und nun ein glückliches Liebespaar sind.

Cassandra machte sich auf den Weg nach England als ihr Ares über den Weg lief.

„was willst du Ares?“ „ich will nichts ich wollte dich einfach sehen“

„klar.....du kommst nie ohne Grund, das hast du noch nie gemacht“ Cassandra lies Ares stehen und ging weiter“ tja du kennst mich halt zu gut.....es geht um Gabrielle“ Cassandra blieb stehen und drehte sich langsam zu ihm um“ in wie fern.....hast du ihr was angetan dann gnade dir Zeus“ keifte sie ihn mit wütender Stimme an.

„nein ich habe ihr nichts getan aber es geht um sie“ „was Ares“ „momentan sind keine Schlachten mir ist langweilig und da dachte ich mir eine Kleinigkeit aus“ grinste Ares sie an „und was?“ „ein Kampf“ „du und ich willst du das wirklich wagen?“ „nein nicht du und ich.....du gegen Xena um Gabrielle“ „Ares es ist schon alles entschieden Xena und Gabrielle lieben sich“ „ja aber du liebst sie doch auch oder?“ langsam ging Ares auf Cassandra zu und stellte sich hinter sie, er wusste das das ihr wunder Punkt war „deine Liebe zu ihr brennt in dir wie ein Feuer, willst du denn nicht um sie kämpfen?“ „nein sonst hätte ich es getan“ „ja aber ich bin der Meinung du solltest es tun.“

Ares hob seine Hand und hielt auf Herzhöhe von Cassandra an. Er zog ein Licht aus ihrem Brustkorb ehe Cassandra reagieren konnte. Ein Seufzer entfuhr, ihr als sie die Augen wieder öffnete waren es eiskalte Augen, jegliche Liebe und Barmherzigkeit schien aus diesen Augen gewichen zu sein. „was meinst du willst du nicht um sie kämpfen um ihre liebe“ „jaaa“ ein fieses Grinsen huschte über Ares Gesicht, er packte sie an der Schulter und beide verschwanden.

Gabrielle und Xena waren auf dem Weg nach Amphipolis beide ritten zusammen auf Argo. Gabrielle saß vorne sie schmiegte sich an ihre Geliebte die dieses Gefühl nur zu gern mochte. Xena küsste Gabrielle auf den Kopf als sie rugartig damit aufhörte, da vor ihnen Ares erschien „hallo ihr Turteltäubchen“ „was willst du Ares?“ fragte Xena etwas gelangweilt „nun ja ich glaube das jemanden euer Zusammensein nicht so gut

gefällt“ “ach ja wer... du?“ “nun ja ich auch, aber nicht so sehr wie.....ähm.....Cassandra“ “du spinnst sie hat uns doch zusammengeführt“ meinte Gabrielle zu ihm“ ja das ist richtig aber sie hat ihre Meinung geändert und nun ja sie möchte einen Kampf“ “ich glaube dir kein Wort Ares“ sagte Xena selbstsicher “musst du nicht, aber ich habe ihr einen Kampf versprochen, du gegen sie und ihr kämpft um Gabrielles Liebe“ er begann lauthals zu lachen verschwand und tauchte hinter Xena auf Argo wieder auf. Er packte Xena an der Schulter und alle 3 verschwanden, zurück blieb Argo.

Gabrielle war auf einmal in einem Käfig im Arestempel.

Xena stand mitten in einem Wald neben ihr erschien Ares “was....“ “lass mich erklären Gabrielle ist an einem sicheren ort, Cassandra streift hier umher auf der suche nach dir. Ich muss dich warnen sie ist sehr wütend“ “was hast du mit ihr gemacht“ “ich habe ihr nur ihr Herz genommen so das sie nur noch Wut und den Trieb nach Gabrielle empfindet, so wie bei dir“ wie bei Cassandra zog Ares auch bei Xena ein Licht aus ihrem Brustkorb was auch ihre Augen erkalten lies.

„sie will dich töten Xena sie will Gabrielle für sich haben, willst du das zulassen?“ “nein Gabrielle gehört mir“ mit diesen Worten stapfte Xena los. Ares verschwand mit lautem Gelächter in seinem Göttergewitter.

Gabrielle versuchte den Käfig zu öffnen “spar dir die Mühe du wirst da nicht raus kommen“ “Ares was soll das lass mich raus“ “nein wir beide werden uns den Kampf anschauen“ “für was soll das gut sein?“ “nun ja es dient zu meiner Unterhaltung und ich wollte schon lange mal wissen wer von beiden überlegen ist“ “da steckt doch noch was anderes dahinter sie würden nie gegeneinander kämpfen“ “du bist gut, natürlich würden sie nicht gegeneinander kämpfen deswegen habe ich ihnen das Herz genommen..... sie sind quasi die Kampfmaschinen die sie früher waren sie fühlen nur Hass aufeinander und den Trieb dich zu gewinnen“ “und der Verlierer?“ “na ja der Sieger ist der Überlebende“ “nein Ares das kannst du nicht tun“ Ares lachte und ging „genieße die Show“

Xena irrte durch den Wald und war auf der Suche nach ihrer Konkurrentin, der Hass auf sie wurde immer stärker und trieb Xena immer weiter an.

Als sie gerade eine Lichtung betreten wollte sah sie Cassandra auf der anderen Seite der Lichtung und Cassandra sah sie. Beide zückten ihre Schwerter und sprangen auf einander zu. In der Luft trafen sich ihre Schwerter das die Funken flogen.

Sie kämpften immer schneller und härter immer lauter wurde der Klang der aufeinanderschlagenden Schwerter. Cassandra konnte einen Treffer landen und streifte Xena am Arm. Unbeeindruckt machte Xena weiter und auch ihr gelang es, sie verletzte Cassandra am Hals, die torkelte etwas zurück aber Xena setzte nach und Cassandra verteidigte sich.

Xena sprang mit ihrem Kampfschrei über Cassandra drüber aber Cassandra reagierte schneller sie drehte sich um und ehe Xena den Boden berührte trat Cassandra zu und Xena flog durch die Luft an den nächsten Baum. Sie merkte wie einige ihrer Rippen brachen. Als sie am Boden angekommen war sah sie Cassandra auf sich zu laufen mit gehobenem Schwert um den letzten Schlag zu tun.

Xena griff nach ihrem Chakram und warf es nach oben in den Baum und bevor Cassandra Xena erreichte prasselten ein Haufen von abgeschlagenen Ästen auf Cassandra nieder. Das war Xenas Chance sich zurückzuziehen.

Worten verschwand Artemis. Cassandra blieb zurück, ihr hallten die Worte in ihrem Kopf wieder und ehe sie sich versah merkte sie das die Ranke lockerer wurde, so konnte sie an ihr Messer im Stiefel kommen. Sie schnitt die Ranke durch und ihre Fesseln vielen ab. Schnell schwamm sie nach oben denn die Luft wurde wieder knapp. Oben angekommen nahm sie einen tiefen Atemzug und schleppte sich ans Ufer. Schwer atmend lag sie da, sie war so verwirrt in ihr tobte der Hass und der Trieb nach Gabrielle ließ sie neue Kraft schöpfen, aber da waren noch Artemis Worte die in ihrem Kopf wieder hallten die aber immer leiser wurden und der Hass auf Xena immer lauter. "das wirst du bereuen Xena"

„Gabrielle atmete erleichtert auf als sie sah das Cassandra wieder aus dem Wasser auftauchte sie konnte nicht sehen was Unterwasser geschehen war“

“das war knapp aber ich dachte mir schon das sie sich nicht so einfach geschlagen gibt“ “Ares ich bitte dich beende den Kampf was bringt es dir“ “Spaß“ “kann ich denn überhaupt nichts tun um dich umzustimmen?“ “hmmmmmm lass mich mal überlegen vielleicht aber mir fällt nichts ein vielleicht dir?“ Gabrielle überlegte und traf einen Entschluss “wenn du.....wenn du den Kampf beendest dann überlasse ich dir Xena“ Ares war sichtlich überrascht “kannst du das denn verkraften?“ “nein deswegen bekommst du mich mit dazu egal als was als Dienerin oder Sklavin ist mir egal, mir reicht es wenn ich nur in ihrer Nähe sein kann“ “und Cassandra?“ “lass sie ihrer Wege ziehen und jemanden finden mit dem sie glücklich sein kann“ “verlockendes Angebot ich werde darüber nachdenken“ Ares verschwand.

Gabrielle wurde das Herz schwer, war es das richtige was sie tat? aber so würden Cassandra und Xena überleben. Sie überlegte, dachte nach und schlief erschöpft ein und sie träumte.

Sei befand sich knapp gekleidet mit Ketten um den Hals und Handgelenke im Arestempel. Sie hatte ein Tablett in der Hand auf dem zwei Gläser standen und sie brachte diese Gläser zu Ares und seiner Königin Xena. Beide lagen auf Tierfellen und liebkosten sich. “stell sie da hin Sklavin und dann stell dich an deinen Platz“ Gabrielle tat wie ihr befohlen und schaute den beiden zu, deren Liebesspiel immer heftiger wurde. Sie konnte den Blick von den Beiden nicht abwenden auch wenn es sie schmerzte zuzusehen, so konnte sie ihre Geliebte sehen.

Der Traum änderte sich und Gabrielle war an Ketten die rechts und links an den Wänden befestigt waren gefesselt. Xena schlich um sie rum “nun Ares hat mir erzählt das du Gefühle für mich hast“ das war nicht ihre Xena, es war die böse Xena so wie Ares sie immer wollte und anscheinend erinnerte sich Xena nicht an sie. Gabrielle senkte den Kopf was Xena erboste. Sie gab Gabrielle eine Ohrfeige....sie konnte das Blut schmecken das sich in ihrem Mund sammelte “ich habe dich was gefragt und verlange eine Antwort“ Ares saß in seinem Thron hinter Gabrielle “richtig so schatz zeig ihr wer der Boss ist.....komm schon Gabrielle antworte ihr“ “ja“ hauchte Gabrielle. Xena schlich weiter um sie herum und stand nun hinter ihr “so so du bist bestimmt wahnsinnig in mich verliebt was? und du könntest wohl nie böse auf mich sein egal was ich machen würde hä?“ Xena legte Gabrielles Rücken frei “nun ja schauen wir mal ob deine Meinung danach immer noch die gleiche ist“ Xena nahm ihre Peitsche und begann Gabrielle auszupeitschen.

Gabrielle unterdrückte jegliche Schreie obwohl sie vor schmerzen den Tempel zusammenschreien wollte “bist ganz schön taff was, hast du immer noch Gefühle für mich“ Gabrielle brachte nur ein gepresstes “ja“ heraus. Dieses ja erboste Xena und sie machte weiter diesmal schlug sie heftiger zu. Jeder Peitschenhieb versetzte Gabrielle

einen Stich ins Herz, aber dennoch wollte sie nicht aufgeben und trotz der Schmerzen merkte sie auf einmal das sie der Schmerz erregte und das die Erregung überhand nahm. Sie merkte gar nicht wie sie bei jedem Schlag leise stöhnte. Aber Xena bemerkte es und sie hörte auf "na na na sag nicht das dir das gefällt?.....da ich damit anscheinend nicht viel bei dir erreiche, müssen wir eben anders vorgehen." Xena packte Gabrielle an den Haaren und riss ihren Kopf nach hinten "ich hasse dich weißt du... wenn es nach mir ginge hätte ich dich schon längst getötet aber dann hätten wir ja niemanden mehr den wir quälen können." Xena riss Gabrielle die Kleider vom Leib das sie nackt da stand. Dann griff sie ihr zwischen die Beine und fühlte die Feuchtigkeit. Der schnelle Griff lies Gabrielle zusammensucken "wie nennt man so Leute wie dich die trotz Folter erregt sind?" einerseits schämte sich Gabrielle aber sie hielt Xenas Blick stand und schaute ihr direkt in die Augen "ist ja auch egal aber damit diese Erregung nicht umsonst ist will ich dir ein Geschenk machen....." sie beugte sich vor an Gabrielles Ohr "meine Männer werden bestimmt Spaß mit dir haben" Xena entfernte sich von ihr und schnippt mir den Fingern und auf dieses Zeichen hin stürzten sich 7 Männer auf Gabrielle. Sie konnte Xena und Ares lachen hören "neeeeeiiiiiiiiiiiiinnnn" und mit diesem Schrei wachte Gabrielle aus ihrem Traum auf und schaute sich hektisch um bis sie realisierte das es nur ein Traum war.

„schlecht geträumt meine gute“ Gabrielle schreckte zusammen und drehte sich zu Ares aber, sie wendete schnell ihren Blick ab "das war kein schöner Traum für dich was" Gabrielle schaute ihn fragend an "ja ich weiß was du geträumt hast und ich muss sagen ich hätte nie gedacht das du auf Folter stehst" "das war nur ein Traum" "ja aber manche Träume zeigen uns unsere Begierden" Gabrielle wendete sich von ihm ab "willst du wirklich so leben?" Gabrielle konnte ihm nicht antworten „nun ja aber es liegt ja nicht in deiner Hand denn du hast mir das Angebot gemacht und ich bin derjenige der sich entscheiden muss. Aber ich weiß noch nicht ich finde ein weiteres leben mit dir im Schlepptau ist nicht ganz so meine Sache deshalb schauen wir doch erst mal wie sich der Kampf entwickelt, dann kann ich mich ja immer noch entscheiden "damit verschwand Ares wieder.

Xena lief über eine Wiese und rief nach Ares "AresAres zeig dich „er erschien "ja was hast du mir zu sagen" ich habe sie erledigt und jetzt will ich Gabrielle" "nun ja Xena ich habe gesehen was du getan hast aber du warst zu voreilig denn sonst würde sie jetzt nicht dahinten stehen "Xena wirbelte herum und da stand Cassandra.

„Ares sag mir was passiert wenn ich Xena töte "Ares verschwand und tauchte zwischen den beiden wieder auf "nun ja wenn einer von euch stirbt bekommt der Sieger Gabrielle, ich bringe euch alle wieder zusammen und je nach dem kann sich Gabrielle vom Sterbenden noch verabschieden, oder nicht das liegt daran wie schwer derjenige verletzt ist" "was ist mit meinem Herz" "jeder bekommt es zurück, aber wer nicht will dann behalte ich es" "aha meins kannst du behalten, aber ich will ihres das hänge ich mir dann in einem Anhänger um den Hals, sie wird es nämlich nicht mehr brauchen" Cassandra setzte zum Angriff an und auch Xena stürmte auf sie zu. Ares verdrückte sich und sah aus etwas Entfernung zu. Die beiden Frauen schlugen mit den Schwertern auf sich ein jeder wollte gewinnen. "du hast ihn gehört Xena einer muss sterben und sei dir sicher ich werde es nicht sein" Cassandra steigerte das Tempo und Xena zog mit und so kämpften sie Minute für Minute.

Gabrielle sah zu und betete das sie doch noch einen Ausweg finden würde, ihre Gedanken waren so durcheinander so setzte sie sich hin und begann zu meditieren, das

hatte sie schon lange nicht mehr gemacht. Sie versuchte ihre Gedanken zu lenken um Xena und Cassandra eine Botschaft zu schicken aber sie merkte das sie sich nur schwer konzentrieren konnte.

Beide Kriegerinnen waren von Hass getrieben, nichts war in ihnen was ihnen einhalt gebot, das hatte alles Ares an sich genommen. Die einzigen Gedanken die sie hatten waren, die andere zu töten und dann Gabrielle zu bekommen. Während sie kämpften hallten auf einmal Artemis Worte in Cassandras Gedanken wieder und gleichzeitig sah Xena im geiste Gabrielle vor sich, die ihr einen Handkuss zuwarf. Beide Frauen hielten kurz inne, aber machten gleich weiter. Cassandra schaffte es Xena das Schwert aus der Hand zu schlagen, aber weil Cassandra unachtsam war konnte auch Xena ihr das Schwert aus der Hand schlagen. Nun standen beide da und machten weiter ohne Schwerter. Da beide von Lao Ma gelernt hatten hatte jeder die gleichen Chancen und die Fäuste flogen. Ares verfolgte den Kampf der immer schneller wurde und ihm wurde schon ganz schwindelig. Er fasste sich an den Kopf und schloss die Augen, dann schüttelte er sich kurz und als er die Augen öffnete sah er wie Xena Cassandra einen heftigen Schlag verpasste das sie zu boden viel. Xena stürzte sich auf die Benommene "ich sagte doch Gabrielle gehört mir" mit schnellen Bewegungen wandte Xena ihre Druckpunktmethode an. Cassandra röchelte und zuckte bis ihr Körper nur noch schlaff dalag. Sie war tot.

Ein grelles Licht erschien und verschluckte die zwei Frauen, auch Gabrielle wurde von diesem Licht aus ihrem Käfig gesogen und als das Licht verschwand war sie an der gleichen Stelle wo sie Ares getroffen hatten. Sie schaute sich um und dann erschien das Licht und Xena und Cassandra erschienen. Gabrielle rannte zu ihnen stieß Xena von Cassandra runter und nahm sie in den Arm. sie begann zu weinen "nein.....nein" Ares erschien "tja so ist das Leben" er hielt zwei kleine Lichter in seiner Hand und schleuderte sie auf Xena und Cassandra. Die Lichter machten aus ihnen wieder die Alten "nun dieser Kampf war sehr amüsant für mich und ich finde kämpfe toll an denen am Ende einer stirbt" "da muss ich dich wohl enttäuschen Ares" sagte Xena zynisch, drängte Gabrielle zur Seite drückte die bestimmten Druckpunkte bei Cassandra, schlug ihr zweimal fest auf den Brustkorb und hauchte ihr Luft ein und nach einer Weile öffnete Cassandra die Augen und schnappte hastig nach Luft. Gabrielle konnte es nicht fassen und viel ihr um den hals "hey das war nicht abgemacht einer muss sterben" fauchte Ares "nun ja sie ist doch gestorben aber du hast nicht gesagt das sie tot bleiben muss" Ares war sehr wütend er konnte kein Wort mehr raus bringen er stammelte nur etwas "tja Ares mit wem du dich auch immer zusammen geschlossen hast, der dir dabei geholfen hat, vielleicht solltest du das nächste mal besser auf die Bedingungen achten "Ares regte sich immer mehr auf aber schließlich verschwand er. Xena wendete sich wieder den Beiden zu.

„das nächste mal Xena wäre ich dir dankbar, wenn du alle Techniken drauf hast die ich dir gegeben habe, denn es gibt eine einfachere Methode jemanden sterben zu lassen und dann wieder zu erwecken. Es ist einfach für dich und denjenigen der das aushalten muss" "das nächste mal werde ich sie drauf haben, versprochen" sie halfen Cassandra auf und gingen eine Weile als ihnen Argo über den weg lief. Dann bereiteten sie ein Lager und Xena besorgte erst mal was zu esse.

Gabrielle stocherte mehr in ihrem esse rum als das sie es aß was ungewöhnlich für sie war. Die beiden andern bemerkten es "was ist los Gabrielle?" frage Cassandra "ich

....ich kam mir so hilflos vor, ich wusste nicht was ich tun sollte. Zu wissen das einer von euch beiden sterben muss.....“ “schon klar aber es ist vorbei“ “jaaber wie habt ihr es eigentlich hingekriegt?“

„ich empfand nur Hass gegen Xena. Das und das ich dich kriegen muss. Ich wusste zu dem Zeitpunkt nicht wer du warst, es war einfach ein Trieb ein Zwang dich zu bekommen dann würde ich froh sein das wusste ich. Als mich Xena in den See katapultierte “Cassandra schaute Xena schief an die ihr nur ein Schulterzucken mit einem unschuldigen Blick entgegenbrachte “ich war da unten und konnte mich nicht befreien und ich merkte das mir die Luft knapp wurde und bevor es zu spät war erschien mir Artemis, sie spendete mir Luft und sagte mir, das sie diesen Kampf nicht beenden könnte nur das sie mir etwas helfen kann und das ich überlegen sollte wie der Kampf ausgeht, dann verschwand sie und die Fesseln lockerten sich etwas das ich an mein Messer im Stiefel ran kam. Mit ihm konnte ich mich befreien .Aber als ich am Ufer war waren die Worte aus meinem Kopf verschwunden und der Hass war stärker als zuvor.

Als... ich dann Ares nach den Bedingungen fragte hallten Artemis Worte in meinem Kopf wieder als ich mit Xena kämpfte“ Cassandra erwähnte nicht, das noch etwas anderes war. Bei ihrer letzten Begegnung hatte sie Gabrielle im schlaf eine Strähne abgeschnitten die sie immer bei sich hatte. Als sie am Ufer lag, nahm sie die Strähne und sie konnte sich an Gabrielle erinnern. “ich sah dich Gabrielle Aufeinmahl in meinem Geist, du warfst mir einen Handkuss zu“ warf Xena ein “das war eure kleine Unterbrechung “meinte Gabrielle verstehend

„ja und ich weiß nicht wie... dann gab eines das andere... es passierte einfach“ Gabrielle nickte“ auf jedenfalls bin ich froh das ihr beide noch lebt“ mit diesen Worten wandte sie sich ihrem essen zu, es schien als würde es Gabrielle besser gehen, aber es hielt nicht lange an.

„ich habe euch noch was zu sagen“ Cassandra und Xena schauten sie fragend an .Ihr schien es sehr unangenehm darüber zu sprechen “Ares fragte mich nach einer Lösung und.....ich.....bot ihm eine an“ “was für eine“ fragte Xena besorgt“ “ich.....ich sagte ihm das wenn er den Kampf beendet, er Xena bekommt mit ihrer bösen Seite, das Cassandra frei kommt und ihr leben weiter leben kann und er mich auch bekommt damit ich in deiner Nähe bin...“schweigen überdeckte das Lager “er sagte er denkt darüber nach und dann war ich eingeschlafen und ich habe das geträumt. Gabrielle erzählte den beiden ihren Traum“ du hast mit den Fingern geschnipst und 7 deiner Männer vielen über mich her und.....“Gabrielle senkte ihren Kopf .Xena standen die Tränen in den Augen “gut das er sich nicht darauf eingelassen hat“ meinte Cassandra “ich war so verwirrt weil ich nicht wusste ob es das richtige war, ihm so ein Angebot zu machen und wie es ausgeht und wenn er drauf eingegangen wäre hätte jeder überlebt aber ich hätte dich an Ares verloren. Ich war hin und her gerissen für was er sich entscheiden würde. Als dann alles vorbei war und ich in dieses Licht gezogen wurde, hörte ich eine Stimmt die mir sagte das er kein anrecht auf das Angebot von mir hätte und ich war erleichtert aber auch traurig weil ich ja dachte das Cassandra tot ist.....“

„ok ich denke das es für heute genug ist und wir ein bisschen schlafen sollten“ warf Cassandra ein “ja gute Idee“ gab Xena nur leise zurück. Alle legten sich schlafen aber jeder getrennt “hey ihr beiden was soll das wieso schlaft ihr getrennt?“ “nun ja wir dachten das es dir vielleicht...“ “quatsch auf Xena rüber mit dir....na mach schon oder ich befördere dich persönlich rüber“ Gabrielle grinste sie an und Xena ging etwas reumütig zu Gabrielle “das kann ich schon ab, ich meine solange ihr nicht

übereinander herfällt geht das "Gabrielle kuschelte sich an Xena die sie nur all zu gerne umarmte. Ruhe kehrte ein bis „du hast mich unter einem Haufen Äste begraben“....."Jep" "und du hast versucht mich in einem See zu ertränken"...."Jep" "tut es dir ein bisschen leid?" ähhhhhhhhh nein" Gabrielle stieß sie mit dem Ellenbogen " oh ich habe ja mein Herz wieder ja ja ungemain" "gut weil sonst hätte ich eine Entschuldigung aus dir raus geprügelt" die letzten Worte kamen nur noch ganz leise im Halbschlaf gesprochen. Die nacht war friedlich und ging schnell vorbei.

Xena wachte auf und küsste Gabrielle auf die Wange, die dadurch langsam aufwachte "noch nicht aufstehen nur noch ein bisschen "Xena schaute rüber zu Cassandra aber sie war nicht da.

Xena löste sich von Gabrielle und schaute sich nach Cassandra um und entdeckte sie ein paar Meter entfernt, sie war anscheinend gerade wieder auf dem Weg zu ihnen. Gabrielle war nun richtig wach und stand auf. "hey ihr zwei, ich denke das es zeit ist mich wieder auf den Weg zu machen" "jetzt schon?" meinte Gabrielle traurig "ja ich brauche die Einsamkeit" Cassandra packte ihre Sachen zusammen "aber du brauchst noch ein bisschen ruhe und deine Wunden" "Gabrielle ich komme klar, ich hatte schon schwerere Verletzungen ich werde es überstehen." Gabrielle umarmte sie „ich hoffe das wir uns wieder sehen, das würde mich freuen" "mich auch" Gabrielle küsste Cassandra auf den Mund "ich liebe dich Cassandra du wirst immer einen Platz in meinem Herzen haben" "du auch" Gabrielle trat zur Seite so das sich Cassandra sich von Xena verabschieden konnte. Sie streckte Xena die Hand hin zum Kriegerhandschlag. Xena packte zu schüttelte ihre Hand und zog Cassandra an sich zu einer Umarmung. Cassandra war etwas überrascht aber umarmte sie dann ebenfalls "lass dich mal wieder sehen" sie trennten sich "wir werden uns wieder sehen "mit diesen Worten machte Cassandra sich auf den Weg. Xena und Gabrielle schauten ihr noch eine Weile nach, dann

packten sie zusammen und machten sich ebenfalls auf den Weg. Sie redeten nicht viel miteinander nur ab und zu ein paar Worte.

„sie hätte dich besiegt oder?“.... "ja das hätte sie" Xena erinnerte sich an Ares Worte "Ares erzählte mir das er dich gefragt hat für wen du dich entscheiden würdest" Gabrielle wusste worauf Xena hinaus wollte und sie spielte ein kleines Spiel mit ihr "ja ich sagte ihm das ich mich für die Stärkere entscheiden würde und das ich es ganz schön schlimm fände wenn du unterlegen wärst" das war die Antwort die sie nicht hören wollte" nun ja dann musst du zu ihr gehen, sie ist die Stärkere, in einem normalen Kampf hätte ich sie nie besiegt, ihr Hass hat sie unvorsichtig gemacht. Sie kann dich besser beschützen es war nur Glückssache das....."

Gabrielle war zu ihr gegangen und legte ihr den Finger auf den Mund "Schhhh ja es wäre schlimm, weil...weil ich dich sonst verloren hätte.....mir ist es nicht wichtig wer von euch beiden Stärker ist, das habe ich Ares gesagt aber nur weil ich wusste, das er es dir sagen würde um dich wütender zu machen und so habe ich gehofft, das du somit besser auf dich aufpasst.....ich liebe sie ja aber nicht so wie ich dich liebe, eher wie meine Schwester. Wenn du gestorben wärst, dann hätte ich nicht ohne dich weiter leben wollen das könnte ich nicht." Xena standen wieder die Tränen in den Augen und Gabrielle nahm sie fest in den Arm

„komm weiter ich freue mich auf ein heißes Bad und ein weiches Bett" "ja ich auch" meinte Xena nur wenig begeistert "warum sagst du das so" "nun ja wir müssen Mutter das ja noch mit uns sagen und ich denke sie wird nicht erfreut sein" "ja stimmt sie

wartet ja immer noch drauf das du einen Mann mitbringst, aber sie wird es verstehen glaube mir du weißt doch ich hatte schon immer einen guten Draht zu deiner Mutter“

In einer anderen Richtung war Cassandra auf dem Weg “ich danke dir, ich stehe in deiner schuld meine Göttin “Artemis erschien neben Cassandra “ich habe dir nur geholfen wegen Gabrielle, weil ich wusste das dir meine Königin so viel bedeutet.....waren es meine Worte“ “ja Ares hatte mir zwar das Herz genommen aber nicht meine Erinnerungen, sie wurden vom Hass überdeckt aber deine Worte und ihre Strähne ließen mich an Gabrielle erinnern und was uns verbindet“ Cassandra zeigt Artemis die Strähne “also wusstest du das Xena mitspielt“ “nein ich wusste es nicht, ich wusste nur das wenn sie ihr Schwert nicht hat sie nicht viele Möglichkeiten hat mich zu töten. Aber kurz bevor sie mich ausschaltete, erinnerte ich mich das sie noch ihren Brustdolch hatte, aber da war es dann schon geschehen. Sie hätte mich mit dem Dolch töten können, aber als sie es nicht tat, musste ich einfach drauf vertrauen das Ares uns schnell genug zurück bringt und sie ihr Herz wieder bekommt, denn so hat sie mich gerettet“ “das heißt wenn er nicht schnell genug gewesen wäre oder Xena den Dolch benutzt hätte wärest du tot.....du hättest dich zu Gunsten der Beiden töten lassen“ “ja weil ich es nicht ertragen könnte Gabrielle unglücklich zu sehen undohne Xena wäre Gabrielle todunglücklich“ “dann stehe ich eher in deiner Schuld, da du ein großes Opfer gebracht hättest“ “für Gabrielle ist mir kein Opfer zu groß“ Artemis schaute ihr tief in die Augen “.....wenn du irgendwann meine Hilfe brauchst werde ich da sein“ Cassandra nickte ihr dankend zu dann verschwand Artemis und Cassandra machte sich weiter auf ihren Weg ins ungewisse.

□